

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Jakob A.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: CYA Learning Center/ Cambodian Youth Action

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2018-19

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Es gibt ziemlich viel Arbeit im Projekt. Unterrichten nimmt nach wie vor die meiste Zeit in Anspruch, dazu kommt die Farm und weitere eigene Projekte die ich noch vor dem Ende des Freiwilligendienstes durchführen möchte. Außerdem habe ich nun mehr Verantwortung, ich leite zum Teil Workcamps selbst und bin auch für einen Teil der Finanzen im Learning Center verantwortlich.

2. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Ich bin ohne konkrete Ziele nach Kambodscha gekommen. Ich wollte tief in die Kultur eines Landes eintauchen und den Menschen um mich herum helfen. Ich hatte einige Ideen, wie ich das erreichen könnte, aber gerade die Ideen für den Unterricht, die über den Englischunterricht hinaus gingen haben sich als nicht machbar erwiesen (Politik&Wirtschaft (in Kambodscha kann man darüber nicht wirklich reden)). Ich bin Kambodscha aber denke ich wirklich nahe gekommen, zwar weiß ich nicht alles, denn in der Kultur steckt so viel, trotzdem fühlt es sich an wie ein zweites zu Hause. Das erste Ziel ist also definitiv erfüllt. Wie viel ich helfe ist die Frage die sich wahrscheinlich jeder Freiwillige stellen muss und ich kann diese Frage nur schwer beantworten. Aber ich habe während den 8 Monaten Entwicklung im Projekt gesehen und auch wenn diese vielleicht nicht riesig ist, denke ich, dass ich einen Teil dazu beigetragen habe.

3. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Tatsächlich habe ich bzw. haben wir noch viele Ideen und Pläne an denen schon gearbeitet wird.

Zunächst haben wir eine Social Enterprise gegründet, die handgemachte Seife von Frauen aus unserem Dorf an Workcamp-Teilnehmer, aber auch in Läden in der nächsten größeren Stadt, verkauft. Ich hoffe in den letzten Monaten noch mehr Partner zu gewinnen, die unsere Seife verkaufen.

Als zweites haben wir eine Farm geplant, für die ich eine Fundraising Kampagne eröffnet habe und ich hoffe mit den Spenden, noch in meiner Zeit in Kambodscha, eine nachhaltige Farm aufbauen zu können.

Außerdem versuchen wir mehr Kunst und Kultur in unser Programm zu integrieren, weshalb ich mit mehreren Organisationen und Künstlern Kontakt aufgenommen habe, die eventuell Workshops in unserem Center veranstalten können bzw. bereits zugesagt haben.

Viertens möchten wir ein Berufsorientierungsevent organisieren, die Planung steht aber noch ganz am Anfang.

Zu guter Letzt würden wir unsere Schüler gerne alle auf einen Ausflug an den Strand

mitnehmen, ohne dass sie dafür zahlen müssen.
Es gibt also viele Ideen und ich hoffe alle noch umsetzen zu können.

4. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Ich bin ohne Vorurteile (und ehrlich gesagt auch mit wenig Vorwissen) nach Kambodscha gekommen. Ich bin mir nicht sicher in wie weit man eine Einstellung zu einem Land haben kann, da zu viele Faktoren eine Rolle spielen. Ich habe unglaublich viele herzliche und offene Menschen getroffen, ich sehe aber auch Armut und Propaganda einer, nicht mehr demokratischen, Regierung. Ich weiß jetzt viel mehr über das Land, und habe ,denke ich, ein realistisches Bild von Kambodscha, das ich vor meinem Freiwilligendienst nicht hatte.

5. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Ja, ich würde sogar sagen übertroffen. Der Freiwilligendienst sollte eine Lernerfahrung für mich sein, und ich habe viel mehr gelernt, als ich erwarten konnte. Während meinem Freiwilligendienst kamen Aufgaben auf mich zu, von denen ich vor dem Freiwilligendienst nichts wusste (Farm, Workcamp-Leadership, Social Enterprise, ...)

6. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Ich hatte schon vor dem Freiwilligendienst Pläne für die Zeit nach der Rückkehr und konnte in Kambodscha alles vorbereiten. Durch meine Erfahrungen die ich in Kambodscha gemacht habe und die Bücher die ich Kambodscha gelesen habe wurde ich aber in meinen Plänen bestärkt.